

einmal sein Tod glaubwürdig scheint. Eine Geschichte über bereichernde Lügen und die Kunst der Verstellung am Beispiel des Opossums.

M Das vernunftbegabte Herz
Wie die griechische Göttin Ate den ehrgeizigen Hass von Diego de Almagro (1479–1538) gegen Francisco Pizarro (1476–1541) anstachelt, um mit dem Arauco-Krieg der Mapuche den längsten Kampf der Menschheitsgeschichte zu entfachen.

N Die Banalität des Bösen

Oft hat der Mensch seinen schlimmeren und skrupellosen Instinkten nachgegeben. Auch 1933 in Nasino (Sibirien) führt ein bürokratisches Experiment zu einer der dunkelsten Seiten der modernen Geschichte.

O Broterwerb und Arbeitshunger

Wenn der Tag mehr Stunden hätte, hätte der Graf von Olivares (1587-1645), Berater von König Philipp IV., mehr gearbeitet, so groß war seine Geltungssucht. Das gilt

auch für den Psychologen Wayne Oates (1917-1999), der über seine Arbeitstrunkenheit schreibt und dabei den Begriff des Workaholics prägt.

P Ungleichheit in öffentlichen Verkehrsmitteln messen

Über die plötzliche Hellsichtigkeit von Unterdrückten und wie der Bus als minutiöses Messinstrument von Ungleichheit zum Ort des Aufbegehrens wurde.

Q Fahrrad fahren in der Antarktis

Literatur trifft Wissenschaft: Was Falcon Scott, Edward Wilson und Ernest Shackleton im 19. Jahrhundert von »Signor Emilio« hätten lernen können. Warum der Mensch im Allgemeinen sich das Leben gerne unnötig schwer macht und manch einer aus seinen Fehlern rein gar nichts lernt.

R Die Fesseln des Todes
Die Geschichte des Zauberers Houdini, der sich selbst aus allen Ketten und die junge Bess Rahner (1876–1943) aus den Gefängnissen ihrer Ängste befreit, der Umklammerung des Todes letztlich

aber auch nicht entkommen kann, sodass am Ende ein zwei Menschen auf ewig verbindendes Gefühl übrig bleibt.

S Von einem Mann, der alles verliert – sogar seinen Namen
Der russische Offizier Afanassi Afanassjewitsch Fet-Šenšin (1822–1892) kämpft auf dem Schlachtfeld, um wieder seinen Adelstitel zu erwerben, den ihm eine missgünstige Bürokratie aberkannt hat. Doch die Zahl der erforderlichen Medaillen steigt von Mal zu Mal.